

Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz

Maihofstrasse 95c, 6006 Luzern

Tel. 041/ 485 41 41

Fax 041/ 485 41 49

info@fs-z.ch

[www.fs-z.ch](http://www.fs-z.ch)

Luzern, im November 2022

## **Rundbrief 02/2022**

<b>Informationen aus der fsz .....</b>	<b>1</b>
Michelle Arnold, ein neues Gesicht auf der fsz .....	1
Bauprojekte in der Zentralschweiz .....	2
Die Fachstelle Sehbehinderung ist für Sie da: .....	3
<b>Einladung zum Blindenschrift-Schnupper-Markt-Café vom 26.01.2023 ....</b>	<b>3</b>
<b>Neuer Showdown-Standort in Zug .....</b>	<b>4</b>
Was ist Showdown? .....	4
Neu in Zug .....	5
Angaben zu Showdown in Zug .....	5
<b>Aus dem Leben eines Betroffenen .....</b>	<b>6</b>
Das Gaudiobook - eine Weltneuheit (Michael Heer) .....	6
<b>Beilage: Informationen der SBV Sektion Zentralschweiz .....</b>	<b>7</b>

### **Informationen aus der fsz**

#### **Michelle Arnold, ein neues Gesicht auf der fsz**

Mein Name ist Michelle Arnold, ich bin 24 Jahre alt und komme aus der Nähe von Bern. Nach meiner gymnasialen Matur 2018 habe ich ein Ausbildungspraktikum als Theaterfachfrau in einem Kleinkunsttheater in Bern begonnen und habe dort seither neben dem Studium gearbeitet. Ich war bereits als Kind von der Kleinkunst fasziniert, spielte selbst Theater und habe in verschiedensten Chören und Bands mitgesungen. Ich wusste jedoch bereits vor meinem Ausbildungspraktikum, dass ich Soziale Arbeit studieren möchte. Dieser Wunsch wurde geweckt, als ich während meiner Zeit im Gymnasium ein Sozialpraktikum in einem Ferienlager für muskelkranke Kinder und

Jugendliche als Betreuerin machen durfte. Seither bin ich regelmässig als Assistenz- oder Betreuungsperson in verschiedensten Bereichen im Einsatz. Im Jahr 2019 habe ich ein Jahr als Lehrerassistenz in einer Heilpädagogischen Schule inklusive Wohnheim für Kinder und Jugendliche mit körperlichen Behinderungen in Bern gearbeitet. Im Sommer 2020 habe ich mein Studium an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten – wo ich mittlerweile wohne – begonnen. Als fleissige Theater- und Konzertgängerin wusste ich natürlich schon, wie viel Luzern zu bieten hat. Umso mehr freut es mich, jetzt in meinem fünften Semester das Glück zu haben, eines meiner obligatorischen Ausbildungspraktika hier auf der FSZ zu machen. Ich durfte bereits einige Erfahrungen in den Bereichen kognitiver und körperlichen Beeinträchtigungen sammeln. Sinnesbeeinträchtigungen eröffnen mir ein neues, abwechslungsreiches Lernfeld. Ich freue mich, dieses Lernfeld kennenzulernen - und auf ein spannendes, lehrreiches Jahr, in dem ich mein theoretisches Wissen nun in die Praxis umsetzen kann.

### **Bauprojekte in der Zentralschweiz**

Gerne informieren wir Sie über die aktuellen Bauprojekte.

#### **Bahnhof Luzern**

Wir sind weiterhin im regen Austausch mit der SBB, sowie der Schweiz. Fachstelle «Hindernisfreie Architektur» bezüglich der Realisierung eines Leitliniensystems im Unter- sowie Obergeschoss des Hauptbahnhofs Luzern. Dieser Prozess ist allerdings sehr langwierig. Die nächste Stellungnahme von Seite SBB wird im Frühling 2023 erwartet.

Zum Tag des weissen Stocks gab es dazu einen Artikel in der Luzerner Zeitung.

#### **Busbahnhof beim Bahnhof Ebikon**

Anhand der neusten Informationen der Beratungsstelle «Hindernisfrei Bauen Luzern» HBLU muss davon ausgegangen werden, dass der provisorische Busbahnhof noch weitere Jahre so bestehen bleibt.

Die ganze Umgestaltung muss neu projiziert werden.



## **Neubau Pflegewohntrakt im BFVI in Horw**

Die Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz konnte die Planung des Projekts begleiten. Das Baugesuch für den Umbau wurde der Beratungsstelle «Hindernisfrei Bauen Luzern» (HBLU) zur Stellungnahme eingereicht.

## **Gletschergarten Luzern**

In Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern sowie der HBLU wurde ein Konzept für den barrierefreien Zugang zum Gletschergarten entwickelt. Die Umsetzung liegt nun bei den Verantwortlichen des Gletschergartens.

## **Die Fachstelle Sehbehinderung ist für Sie da:**

Montag bis Donnerstag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr / 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr.  
Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr. Sie können uns erreichen über  
Tel. 041 485 41 41 und über E-Mail [info@fs-z.ch](mailto:info@fs-z.ch)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

## **Einladung zum Blindenschrift-Schnupper-Markt-Café vom 26.01.2023**

- Ist lesen für Sie nicht mehr mit Freude, sondern mit Anstrengung verbunden?
- Möchten Sie Ihren Augen und Ohren mehr Pause gönnen und die Finger das Sehen lernen?
- Mögen Sie jassen, Lotto, Dog, Black Stories oder andere Spiele, können diesem geselligen Hobby jedoch nicht mehr frönen?
- Stört es Sie, wenn Sie Ihre Haushaltvorräte oder Medikamente nicht voneinander unterscheiden können?
- Wünschen Sie sich mehr Überblick und Selbstständigkeit in Ihren administrativen Angelegenheiten zurück?
- Können Sie sich vorstellen, wie auf einem Smartphone eine Nachricht in Braille geschrieben werden kann?
- Dachten Sie schon mal über das Erlernen der Blindenschrift nach, aber haben das Gefühl, dies sei für Sie nicht möglich?

Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort!

Wir laden Sie ein, die Blindenschrift kennen zu lernen. Sie erhalten Einblicke in verschiedene Anwendungen der Blindenschrift, von der Nutzung von



Blindenschrift-Eingabegeräten am PC bis zur Braille-Funktion des Smartphones.

Diskutieren Sie mit Fachpersonen der Accesstech, der Apfelschule und Lehrer\*innen für Blindenschrift. Probieren Sie aus, ob die Blindenschrift doch eine Möglichkeit oder eine Ergänzung für Sie sein könnte.

Das Schnupperangebot wird am **Donnerstag, 26.01.2023 von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr** auf der Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz, Maihofstrasse 95c, 6006 Luzern durchgeführt.

Kommen Sie an diesem Nachmittag einfach vorbei, geniessen Sie einen Kaffee und lassen Sie sich in die spannende Welt der Punktschrift einführen. Wir freuen uns über Ihren spontanen Besuch.

## **Neuer Showdown-Standort in Zug**

### **Was ist Showdown?**

Showdown (auch Tischball genannt) ist ein 1:1 Spiel für blinde und sehbehinderte Spielerinnen und Spieler. Diese stehen sich an den kurzen Seiten einer ca. 1.2 mal 3.6 Meter grossen Platte gegenüber. Die Platte ist von einer 14 cm hohen Bande umgeben.

Ziel des Spiels ist es, mit einem rechteckigen Schläger den Ball in das Tor des Gegners zu befördern, welches durch eine halbkreisförmige Mulde an der Stirnseite und eine entsprechende Aussparung in der Rückwand der Platte gebildet wird.

In der Mitte der Platte befindet sich eine Trennwand, die einen Durchlass von 10 cm Höhe frei lässt.

Der Ball ist so gefertigt, dass er beim Rollen rasselnde Geräusche erzeugt, so dass er akustisch geortet werden kann.

Im Unterschied zu anderen Sportarten für Sehbehinderte und Blinde, ausgenommen Torball, sind die Spielerinnen beim dynamischen Tischball nicht auf sehende Unterstützung angewiesen. Diese positive Erfahrung der Selbstständigkeit kann das Selbstvertrauen stärken und die Freude steigern, was dieses Spiel noch attraktiver werden lässt. Showdown eignet sich sehr gut für das Zusammenspiel von Sehenden und Sehbehinderten jeden Alters. Auch Sehende, die nicht wie an Wettkämpfen vorgeschrieben eine Dunkelbrille tragen, sind durch das schnelle Spiel gefordert.



Zu Beginn des Trainings werden Sehende wie auch Sehbehinderte feststellen, dass der Lauf des Balles nicht zuverlässig verfolgt werden kann. Mit zunehmender Praxis wird die Wahrnehmung geschult, die Geschicklichkeit der Hände verbessert und die Koordination, Konzentration und Ausdauer geschärft. Der Tisch lädt zu Begegnungen ein, nicht nur zwischen sehbehinderten und blinden Menschen. Alle, die neugierig geworden sind und das Spiel kennen lernen möchten, sind herzlich willkommen.

## **Neu in Zug**

Am Mittwoch, 12. Oktober, konnten wir in Zug einen neuen Showdown-Standort eröffnen. Er befindet sich im Dachgeschoss des „Haus zum Lernen“ der Stadt Zug. In diesem Haus stellt die Stadt Räume für verschiedenste Aktivitäten kostenlos zur Verfügung, so auch für Showdown.

Das Haus ist sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar, sei es mit der S-Bahn (Station Casino) oder mit dem Bus (Haltestelle Theater Casino).

Initiiert wurde das Projekt „Standort Zug“ von Rita Dütsch. Sie ist Standortleiterin des Behindertensportclubs Winterthur und in der Swiss Showdown Vereinigung verantwortlich für die Förderung des Showdown-Sports. Vorläufig ist sie auch die Ansprechperson (Kontakt Daten unten) für Interessentinnen und Interessenten. Wir hoffen aber, die Gruppe schon bald in die Selbstständigkeit entlassen zu können.

Wir danken der Stadt Zug herzlich für diesen grossartigen Raum im „Haus zum Lernen“, insbesondere auch Roger Saxer vom Bildungsdepartement, der bei der Eröffnung auch dabei war und dabei die ersten Bälle am neuen Standort schlug.

## **Angaben zu Showdown in Zug**

### **Informationen zu Showdown**

[www.swiss-showdown.ch](http://www.swiss-showdown.ch)

### **Trainingszeiten (bis auf weiteres)**

Mittwoch- und Freitagabend

### **Kontakt Daten:**

Rita Dütsch

[rita.duetsch@bluewin.ch](mailto:rita.duetsch@bluewin.ch)

078 735 72 32



## **Adresse des Spielorts:**

Haus zum Lernen  
St. Oswaldsgasse 20, Zug

## **Aus dem Leben eines Betroffenen**

### **Das Gaudiobook - eine Weltneuheit (Michael Heer)**

Keine Sorge, ich bin kein Vertreter einer Hilfsmittelfirma, aber begeistert von einem relativ neuen und überzeugenden Produkt, das ich in diesem Beitrag gerne näher vorstellen möchte. Die Entwicklungen auf dem Hilfsmittelmarkt verfolge ich seit längerer Zeit mit grossem Interesse. Manchmal wecken neue und hilfreiche Produkte mein Interesse. So stiess ich vor 5 Jahren auf das Gaudiobook. Dabei handelt es sich um ein Gerät, das Braillezeile und PC vereint. Dass man nicht mehr mit zwei Geräten hantieren muss, hat grosse Vorteile. Oftmals ist es nervenaufreibend, die beiden Teile miteinander über Bluetooth oder über USB zu verbinden - das klappt mal besser, mal schlechter. Will man ohne Strom arbeiten, muss man zuvor immer prüfen, ob beide Geräte noch genügend Akkuleistung aufwiesen. Klar, es gibt halbwegs brauchbare kleine Notizgeräte wie beispielsweise das Braillesense. Jedoch hat man mit diesem Gerät nur eingeschränkte Versionen von Textverarbeitung zur Verfügung, und die Internetanwendungen sind ebenfalls nicht vergleichbar mit einem PC.

Das kompakte Gaudiobook hingegen wiegt ungefähr zwei Kilogramm und wird mit einer integrierten Schutzhülle geliefert. Auf der Geräterückseite befindet sich ein Schiebeschalter, mit dem das Gerät in Betriebsbereitschaft versetzt werden kann. Daneben befindet sich der Einschaltknopf, und nach ca. 12 Sekunden kann man den PIN eingeben und loslegen. Es wird mit einer Notebook-Tastatur gearbeitet, das Gerät verursacht so gut wie keine Betriebsgeräusche und das Tippen läuft flüssig. Es macht Spass, mit diesem innovativen Hilfsmittel zu arbeiten. Sollte es einmal nötig sein, dass ein sehender Helfer Support leisten muss, kann man das Gaudiobook über ein HDMI-Kabel mit einem Bildschirm verbinden. Ebenso besteht ein Anschluss für die Steuerung mit einer Maus. Eine der Stärken ist der mobile Einsatz. Nun kann ich auch unterwegs stets mit einem Hilfsmittel arbeiten, auf dem alle gewohnten Programme vorhanden sind, wie man sie von einem Desktop-PC her kennt. Natürlich versteht sich das Gerät auch bestens mit JAWS. Selbstverständlich bietet die Firma Gaudiobaille auch Support über die Fernwartung.

Ich verfolge die Entwicklung dieses neuen Gerätes nun schon seit Anbeginn. So unternahm ich zwei Reisen zur Firma Gaudiobaille nach Marburg. Nach



dem ersten Test, der mich begeisterte, durfte ich den Firmenchef von Gaudiobrasille noch auf einige Kinderkrankheiten des neuen Gerätes aufmerksam machen. So war leider nur ein langsamer Prozessor verbaut, was bezüglich Stabilität und Lauffähigkeit nicht optimal war. In der Zwischenzeit entstand ein reger Austausch zwischen mir und dem Firmenchef. Wir unterhielten uns über den hiesigen Hilfsmittelmarkt, über die Finanzierungsmöglichkeiten von Hilfsmitteln in der Schweiz und auch darüber, für welche Personen sich das Gaudiobook eignen würde. Ich behielt die Sache im Auge und so verging die Zeit – bis ich erfreut erfuhr, dass mittlerweile weitere Komponenten (u.a. ein leistungsfähigerer Prozessor) dem Gaudiobook neuen Schub verleihen und nun das Gerät zuverlässig und schneller arbeiten würde. So war der Moment gekommen, um mich für die Anschaffung dieses Gerätes zu entscheiden. Die Corona-Situation und der Chip-Mangel erforderten meinerseits noch etwas Geduld. Das Warten lohnte sich aber auf jeden Fall. Anfangs 2022 unternahm ich erneut eine Reise nach Marburg, um mir dieses Gerät zu kaufen.

Seit einigen Monaten kann ich es nun im Alltag gut einsetzen. Wenn man wie ich öfter mal ausserhalb seiner Umgebung unterwegs ist, so leistet das Teil sehr gute Dienste. Auf Zugfahrten ist das Gerät sehr schnell einsatzfähig, und mittels iPhone-Hotspot kann man auch den Zugang zum Internet gut nutzen. Auch die Textverarbeitung läuft problemlos. Ebenso eignet sich das Hilfsmittel, um Musik zu hören. Hierzu ist es aber ratsam, einen kleinen externen Lautsprecher (bevorzugt über Bluetooth) anzuschliessen. Ich denke, gerade für blinde Anwender in Ausbildung oder für Personen, die beruflich öfters ausserhalb des fix eingerichteten Arbeitsplatzes tätig sind, ist das Gerät die perfekte Lösung. Darüber hinaus eignet sich dieser mobile PC auch für die Arbeit in Vereinen oder ersetzt künftig sogar vielleicht den heimischen Desktop-Computer. Wer sich für das Gerät interessiert, wende sich an die Firma Gaudiobrasille, Biegenstrasse 27, Marburg, [www.gaudio-braille.de](http://www.gaudio-braille.de)

## **Beilage: Informationen der SBV Sektion Zentralschweiz**

